



Einladung zur

**Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen inkl.  
Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.**

Samstag, 22. Oktober 2016, 10.30 – 16.30 Uhr in Würzburg

u.a. mit u.a. mit Aufnahme neuer Mitglieder, Infos aus den Gruppen

**Es wird aus organisatorischen Gründen bis 19.10. um Anmeldung gebeten an: [info@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:info@eineweltnetzwerkbayern.de)**



Am Samstag, 30. April 2016, wurden im Kuppelsaal der Bayerischen Staatskanzlei die GewinnerInnen des „Bayerischen Eine Welt-Preises“ bekannt gegeben und ausgezeichnet. Der vom Freistaat Bayern, vertreten durch die Bayerische Staatskanzlei, und vom Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. gemeinsam verliehene Preis, wurde nach 2012 und 2014 zum dritten Mal ausgeteilt. Überreicht wurden die Urkunden von Frau Dr. Beate Merk, die als Staatsministerin für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen zugleich die bayerische „Eine Welt-Ministerin“ ist.

*Weiter auf Seite 2*

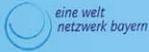


BesucherInnen aus ganz Bayern informierten sich am 15./16. Juli 2016 in Augsburg bei rund 80 Ausstellern über den Fairen Handel sowie Globales Lernen, Partnerschaftsarbeit und Kommunen-EineWelt. Eröffnet wurden die „Bayerischen Eine Welt-Tage“ am Freitag mit Staatsministerin Dr. Beate Merk MdL, Staatsministerin für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen in der Bayerischen Staatskanzlei sowie Thomas Silberhorn MdB, Parl. Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Am Samstag sprachen Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth MdB (Grüne) und Dr. Bärbel Kofler MdB (SPD) Grußworte.

Weitere Abgeordnete stellten sich an den beiden Tagen der Diskussion mit Ausstellern und Besuchern: Dr. Hans Jürgen Fahn MdL (Freie Wähler), Dr. Linus Förster MdL (SPD), Christine Kamm MdL (Grüne), Kathi Petersen MdL (SPD), Dr. Simone Strohmayr MdL (SPD). Zu Gast waren auch Reiner Erben, Referent für Umwelt, Nachhaltigkeit und Integration in Augsburg sowie Jack Mahoney vom "Western Cape Network". Eine faire Modenschau, organisiert von Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und Weltladen Augsburg, zeigte Mode und Accessoires zahlreicher Aussteller.

Weitere Impressionen und Infos ab Seite 4 sowie unter: [www.fairerhandel-bayern.de](http://www.fairerhandel-bayern.de)





## Bayerischer Eine Welt-Preis 2016



### Fortsetzung von Seite 1

Der „Bayerische Eine Welt-Preis“ soll das vielfältige bürgerschaftliche Eine Welt-Engagement in Bayern würdigen. Staatsministerin Merk zeigte sich denn auch beeindruckt und begeistert davon, in welchem Umfang sich überall in Bayern Menschen für globale Gerechtigkeit, Solidarität und Frieden einsetzen. „Sie kämpfen für ‚eine Welt für alle‘ – das ist großartig!“, so die Ministerin in ihrer Festrede. Sie dankte den Anwesenden für ihren Einsatz, sei es im Fairen Handel, in Hilfsprojekten vor Ort oder in der Flüchtlingshilfe. Dieser Einsatz zeige den bayerischen Gemeinschaftsgeist – grenzüberschreitend, weltoffen und nachhaltig. Ministerin Merk betonte, dass die gesamte Weltgemeinschaft noch deutlich mehr tun müsse, um Menschen zu helfen, die sich auf der Flucht vor Krieg und Gewalt befinden: „Eine Welt ohne Flüchtlingsströme muss Armut und Hunger beenden, Frieden und Gerechtigkeit schaffen, nachhaltiges Wachstum und menschenwürdige Arbeit fördern.“ Ohne Menschen, die sich selbstlos für andere einsetzen, könnten die großen Herausforderungen für mehr globale Gerechtigkeit nicht angegangen werden. „Lassen Sie nicht nach in Ihrem Einsatz für die Eine Welt – wir brauchen Sie!“ bat die Ministerin.

Den ersten Preis, dotiert mit 3.000,- Euro, gewann der Verein Nager IT für das Projekt der „fairen Computermaus“. In ihrer Laudatio betonte Kathi Petersen, entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, die Vorreiterrolle, die der Verein mit diesem Projekt übernommen habe. Alle Skeptiker, die der Meinung waren, dass sich im hochkomplexen und hochtechnisierten IT-Bereich eine faire Produktion nicht realisieren lasse, habe Susanne Jordan mit ihrem Team eines Besseren belehrt. Zu 2/3 könne bereits auf faire Bestandteile zurückgegriffen werden, sei es das Scrollrad aus Holz oder recycelter Lötzinn durch die Zusammenarbeit mit „Fairlötet“. Nun seien die VerbraucherInnen gefordert, die ohne Ausbeutung und Kinderarbeit fair in einer Integrationswerkstatt zusammengebaute Computermaus in Büros und zu Hause einzusetzen. Und sie forderte die Computerelektronik auf, sich ein Beispiel zu nehmen.

Der zweite Preis, dotiert mit 2.000,- Euro, ging an den STOP Freundeskreis und die Fürther Farcap gGmbH für das Projekt „Azadi – Mode für Freiheit“. Azadi beweise, dass modische Bekleidung unter Beachtung von sozialen und ökologischen Standards produziert werden könne, so Laudator Hermann Imhof, selbst viele Jahre entwicklungspolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion. Das Projekt trage dazu bei, Mädchen und Frauen aus ausbeuterischen und entwürdigenden Strukturen zu befreien. Es beinhalte aber auch den Aspekt der Bewusstseinsbildung hier bei uns in Bayern, z.B. durch die Beteiligung von Schülerinnen und Schülern der Nürnberger Modeschule.

Mit dem dritten Preis, dotiert mit 1.000,- Euro, wurde die Katholische Junge Gemeinde Mömlingen für die gesamte und äußerst vielfältige Arbeit des „Team Tansania“ ausgezeichnet. U.a. betreibt die KJG Mömlingen einen Weltladen, hat die Bewerbung der Gemeinde als Fairtrade-Kommune initiiert, in Schulen Bildungsarbeit geleistet, seit den 70er Jahren eine Partnerschaft mit einer Jugendorganisation in Tansania ausgebaut, Gottesdienste und Adventsmärkte gestaltet – sie trägt auf wunderbare Weise vor Ort zu einer gerechteren Gestaltung der Globalisierung bei.



Ein undotierter Sonderpreis ging an Mission EineWelt für das Projekt „Förderschwerpunkt Globales Lernen in Bayern“. Mission EineWelt, das Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, ist über Konfessionsgrenzen hinweg langjähriger und größter Förderer der zivilgesellschaftlichen Eine Welt-Arbeit in Bayern. Im Rahmen des Förderschwerpunktes Globales Lernen werden insbesondere Bildungsveranstaltungen von Nichtregierungsorganisationen an Schulen unterstützt. Damit greift Mission EineWelt eine seit 2007 von staatlichen Stellen gewollte Zusammenarbeit auf, die jedoch staatlicherseits immer noch nicht ansatzweise ausreichend finanziert wird.



Der erste Preis in der Kategorie Kommunen ging an die Landeshauptstadt München. Die Jury würdigte damit das umfassende kommunale Eine Welt-Engagement – z.B. EineWeltHaus, Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft oder sozialverantwortlicher Einkauf der öffentlichen Hand. Florian Gleich vom Bayerischen Städtetag hob in seiner Laudatio den Bereich der öffentlichen Beschaffungspraxis hervor. Bereits 2002 wurde ein Beschluss gegen ausbeuterische Kinderarbeit gefasst, in den Jahren darauf wurde die Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Kriterien in der Beschaffung fest im Verwaltungshandeln verankert. München sei somit Vorreiter und Vorbild für viele Städte und Gemeinden, die mit ähnlichen Beschlüssen folgten.



Einen Sonderpreis für das vielfältige kommunale Eine Welt-Engagement erhielt die Kommune Karlstadt. „Karlstadt beherbergt kreative Menschen und eine kulturelle Vielfalt, die sich auch in dem breiten Engagement für nachhaltige Entwicklung in globaler Verantwortung ausdrückt.“, so Barbara Gradl vom Bayerischen Gemeindetag in ihrer Laudatio. Dies zeige sich im Engagement für die Kampagnen Fairtrade Town, Fairtrade Landkreis und Fairtrade Schools, in einem Wohnprojekt für Flüchtlinge seit November 2015 oder in der Aktion „Lauter gegen Rassismus“. Und sie zitierte die Karlstädter: „Man muss nicht groß sein, um Großes zu bewegen.“

Umrahmt wurde der Festakt durch Bayerische Klänge der sechsköpfigen Musikgruppe „Boarisch Roas“. Zum festlichen Rahmen des „Bayerischen Eine Welt-Preises 2016“ gehörte auch der „Infomarkt Eine Welt“ im Vestibül der Staatskanzlei, bei dem viele Eine Welt-Gruppen ihre Arbeit vorstellten. Neben Staatsministerin Dr. Merk besuchten u.a. auch der Bundestagsabgeordnete Uwe Kekeritz, Landtagsvizepräsidentin Inge Aures sowie die Landtagsabgeordneten Hermann Imhof, Christine Kamm und Kathi Petersen die Infostände der Eine Welt-Gruppen.



Fortsetzung von Seite 1



[www.fairerhandel-bayern.de](http://www.fairerhandel-bayern.de)

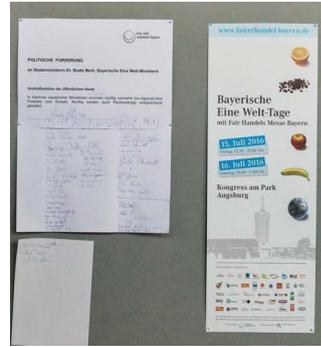
**Bayerische Eine Welt-Tage**  
mit Fair Handels Messe Bayern

**15. Juli 2016**  
Freitag, 13.30 - 19.00 Uhr

**16. Juli 2016**  
Samstag, 10.00 - 17.00 Uhr

**Kongress am Park, Augsburg**





Jetzt anmelden unter [www.kongress-globaleslernen.de!](http://www.kongress-globaleslernen.de!)

# Bildungskongress Globales Lernen 2016

**Bayerischer Bildungskongress Globales Lernen 2016**

**Gemeinsam die Eine Welt gestalten!**

12.—13. Oktober 2016, Caritas Pirckheimer Haus, Nürnberg

**Globales Lernen** wird als wesentlicher Bestandteil der aktuellen Bildungsdiskussion betrachtet. Kinder und Jugendliche sind in besonderer Weise den Herausforderungen von Globalisierung ausgesetzt. Deshalb ist gerade Schule dazu aufgerufen, Orientierung bei der wachsenden Unübersichtlichkeit von Lebensbezügen zu geben, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und zu politischem und zivilgesellschaftlichem Engagement zu ermutigen.

**Globales Lernen** soll dazu beitragen, die Phänomene, Prozesse und Akteure der Globalisierung zu verstehen. Der Erwerb und die Entwicklung jener Fähigkeiten und Kompetenzen werden gefördert, derer Individuen bedürfen, um die Herausforderungen der heutigen Gesellschaft bewusst anzunehmen und nach Strategien und Lösungsmöglichkeiten für die Menschheitsprobleme zu suchen. **Globales Lernen** befähigt somit nicht nur zum besseren Verständnis der Welt, sondern ermutigt zur Mitgestaltung einer gerechteren, solidarischeren, zukunftsfähigeren Welt.

Auf diesem Kongress (**12. + 13. Okt. 2016**) möchten wir globale Fragestellungen diskutieren und uns Zeit zur Reflexion nehmen. Außerdem werden wir einen Überblick über Globales Lernen geben, ausgewählte Fragen und Ergebnisse der Forschung vorstellen, praktische Beispiele und Methoden **Globalen Lernens** in der Schule zur Diskussion stellen und Perspektiven **Globalen Lernens** aufzeigen.

**Jetzt anmelden unter [www.kongress-globaleslernen.de](http://www.kongress-globaleslernen.de) - Teilnahmebeitrag 30,- €**

## Programm

### Mittwoch, 12. Oktober 2016

09.30 Uhr: Einlass / Anmeldung

10.00 - 10.45 Uhr: Begrüßung, Kurzbeiträge

Anschließend: Prof. Dr. Bernd Overwien, Leiter des Fachgebiets "Didaktik der politischen Bildung" an der Universität Kassel: „Globales Lernen - Globalisierung - nachhaltige Entwicklung“

12.30 - 13.30 Uhr: Mittagessen / Gelegenheit zum Besuch „Markt der Möglichkeiten“

13.30 - 14.30 Uhr: Prof. Dr. Annette Scheunpflug, Lehrstuhl f. Allgemeine Pädagogik, Universität Bamberg: "Globales Lernen"

15.00 - 18.00 Uhr: parallele Angebote im Kontext "Globales Lernen - theoretische Diskussionen, Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeiten, neue Herausforderungen, Verhältnis GL - BNE" und "Weltweiter Horizont - Globale Herausforderungen annehmen"

19.00 Uhr: Abendprogramm

### Donnerstag, 13. Oktober 2016

08.30 - 08.45 Uhr: Auftakt im Plenum

09.00 - 15.00 Uhr: parallele Workshop- / Infoshop-Angebote (je 90 Minuten) mit Beispielen guter Praxis; dazwischen:

10.30 - 11.00 Uhr Pause / Gelegenheit zum Besuch „Markt der Möglichkeiten“

12.30 - 13.30 Uhr Mittagessen / Gelegenheit zum Besuch „Markt der Möglichkeiten“

15.10 - ca. 16.00 Uhr: "Eine andere Welt ist möglich! - Nischen, Trends, Kampagnen"

ca. 16.30 Uhr: Ende des Kongresses

### während des Kongresses:

„Markt der Möglichkeiten“, bayerische Eine Welt-Stationen, Ausstellungen: „Bayern gegen ausbeuterische Kinderarbeit“, „Entwicklungsland D“, „auf und davon“ - Flucht und Migration

Gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und über Engagement Global aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie von den Kooperationspartnern. Danke!

## 11. „Runder Tisch Bayern: Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“

### „Vernetzungstreffen Fairtrade-Towns in Bayern“

Freitag, 15. Juli 2016, 11.00 Uhr – 13.15 Uhr

mit Beiträgen von:

- **Diana Schlegel**, TransFair e.V.: „Fairtrade-Towns Kampagne – aktueller Stand und Potentiale“
- **Claudius Stanke**, Stadt Würzburg, Fachbereich Umwelt- und Klimaschutz, Mitglied der Fairtrade-Town-Steuerungsgruppe: „faire Arbeitskleidung“
- **Ute Michallik**, Lokale Agenda 21 Augsburg: „Jugendbroschüre Konsumensch“
- **Frank Braun**, Eine Welt-Promotor / Kath. Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus (Nürnberg): „Druckerzeugnisse in Fairtrade-Towns“
- **Dr. Norbert Stamm**, Büro für Nachhaltigkeit und Geschäftsstelle Lokale Agenda 21, Stadt Augsburg: „Internetportal Lifeguide“

Austauschrunde: gute Beispiele aus der Praxis und Benennung von „Baustellen“ / Schwierigkeiten

Präsentationen zum Download sowie weitere Infos:

[www.eineweltnetzwerkbayern.de/globalisierung-von-sozial-und-umweltstandards](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/globalisierung-von-sozial-und-umweltstandards)



## Forum Globales Lernen in Bayern

### „Vernetzungstreffen Fairtrade Schools“

Freitag, 15. Juli 2016, 11.00 Uhr – 13.15 Uhr

mit Beiträgen von:

- **Stefan Niethammer**, 3Freunde
- **Kirstin Wolf**, Eine Welt-Regionalpromotorin
- **Günter Schwarz**, CaWeLa

Präsentationen zum Download sowie weitere Infos:

[www.eineweltnetzwerkbayern.de/globales-lernen.shtml](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/globales-lernen.shtml)



## Verbindliche Umwelt- und Sozialstandards in der internationalen Palmöl-Produktion verankern

Angesichts der gravierenden Schäden durch die internationale Palmölproduktion fordern Uwe Keckeritz MdB und die Fraktion von Bündnis 90/Grünen die Bundesregierung im Rahmen eines Antrags zu konkreten Maßnahmen auf, um die negativen Folgen des internationalen Palmölbooms zu stoppen.

Palmöl ist das meist produzierte Pflanzenöl weltweit. Seit 1990 hat sich die Produktion nahezu versechsfacht. Neben seiner Verwendung in Lebensmitteln wird Palmöl als billiger Rohstoff in Kosmetika, Waschmitteln und als Beimischung in Agrosprit verwendet.

Die Palmölproduktion geht mit gravierenden sozialen und ökologischen Konsequenzen einher. Durch die Expansion industrieller Großplantagen kommt es zur Zerstörung von Regenwäldern und zur Verdrängung traditioneller und kleinbäuerlicher Landwirtschaft. Durch großflächige Brandrodungen wurden allein im vergangenen Jahr 1,8 Millionen Hektar Torf- und Regenwälder zerstört. Auf den Großplantagen sind Menschenrechtsverletzungen und die Missachtung grundlegender Arbeitsrechte auf der Tagesordnung. Bei der Erschließung neuer Anbauflächen werden Kleinbäuerinnen und Kleinbauern gewaltsam vertrieben. Aktivistinnen und Aktivisten die sich gegen die bestehenden Missstände zur Wehr setzen, werden vielerorts unterdrückt und sogar ermordet.

Trotz der bekannten Probleme beim Palmölanbau, setzt die Bundesregierung weiterhin auf das freiwillige Engagement palmölverarbeitender Unternehmen. Verbraucherinnen und Verbraucher sehen sich angesichts der breiten Verwendung von schwachen „Nachhaltigkeitssiegeln“ und

dem Fehlen gesetzlicher Qualitätsstandards machtlos.

Uwe Keckeritz betont: „Der Palmöl-Wahnsinn muss beendet werden. Landwirtschaftsminister Schmidt wälzt die Verantwortung ab und lässt Verbraucherinnen und Verbraucher im Regen stehen. Die Bundesregierung muss sofortige Maßnahmen ergreifen, um die negativen Auswüchse des Palmölanbaus zu stoppen!“



Forderungen:

- Erlassung eines europäischen Importverbots für Palmöl, welches keine sozialen und ökologischen Mindeststandards erfüllt
- Internalisierung der durch den Palmölanbau verursachten Umwelt-, Klima- und Gesellschaftskosten im Produktpreis von Palmöl
- Erarbeitung einer nationalen Reduktionsstrategie, um den deutschen Verbrauch von Palmöl langfristig zu senken
- Agrokraftstoffe die Palmöl enthalten, dürfen nicht mehr länger subventioniert und für die Erreichung der Klimaziele anrechenbar sein
- Ausweitung der Kennzeichnungspflicht für kritische Produkte, die Palmöl enthalten wie Kosmetika, Waschmittel und Agrokraftstoffe

## Entwicklungspolitischer Empfang der SPD-Landtagsfraktion



Foto: Anand Anders

Auf Initiative von Kathi Petersen MdL, entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, lud die SPD-Landtagsfraktion alle Eine Welt-Akteure aus der Region am 10.6.2016 zu einem Eine Welt-Empfang nach Schweinfurt ein. Die gelungene Veranstaltung soll künftig möglichst Vorbild sein für ähnliche Begegnungen in anderen Regionen.

Im Bild:

Volkmar Halbleib MdL, Parl. Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion; Kathi Petersen MdL, entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion; Dr. Alexander Fonari, Vorstand Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.; Frank Braun, Eine Welt-Promotor; Hanns Hoerschelmann, Direktor Mission EineWelt

Einen Antrag auf **Fördermitgliedschaft im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.** hat Gabriela Heinrich MdB, Bundestagsabgeordnete für Nürnberg-Nord, gestellt. (<http://gabriela-heinrich.de>) Weitere prominente Fördermitglieder sind Margarete Bause MdL, Hermann Imhof MdL, Uwe Keckeritz MdB, Dr. Bärbel Kofler MdB, Dr. Hildegard Kronawitter MdL a.D., Dr. Christian Ruck MdB a.D. und Dr. Martin Runge MdL a.D.

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. freut sich sehr über die prominente Unterstützung und sieht darin ein breites Bündnis für entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bayern!

Weitere Infos zur Fördermitgliedschaft im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.:

<http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/ewnb/foerdermitglieder.shtml>





### 21 Jahre Partnerschaft Bayern-Westkap

Seit 21 Jahren pflegen die Regionen Bayern und Westkap (Südafrika) eine intensive

Partnerschaft. Am 13. Juli 2016 unterzeichneten Staatsministerin Dr. Beate Merk und Minister Dr. Ivan Meyer in Anwesenheit von Westkaps Premier Helen Zille den für die Jahre 2016 – 2018 gültigen neuen „Aktionsplan“. Eine ganze Reihe bayerischer Eine Welt-NGOs ist hieran beteiligt und hat entsprechend an diesem Aktionsplan mitgearbeitet (u.a. Amandla, Eine-Welt-Laden Neumarkt, Hope, Khoisan, Kolping, Lebenslinien, Missio, The Light Project, WECF). Dr. Norbert Stamm und Dr. Alexander Fonari nahmen für das Eine

Welt Netzwerk Bayern e.V. an der Arbeitsgruppensitzung der beiden Regionen teil. Jack Mahoney vom "Western Cape Network for Community, Peace and Development" vertrat die Interessen der Westkap-NGOs. Nun gilt es den Aktionsplan mit Leben zu füllen. Das Foto zeigt (v.r.n.l.): Pfr. Stefan Hippler, Premier Helen Zille, Jack Mahoney, Dr. Alexander Fonari  
Weitere Infos siehe [www.bavaria-westerncape.de/news](http://www.bavaria-westerncape.de/news)

## EINE WELT-PROMOTORINNEN

### Fairer Kochkurs für Hauswirtschaftslehrerinnen

Am 9. Juni 2016 fand erstmalig, initiiert und organisiert von Eine Welt-Promotorin Kirstin Wolf und Weltladenvertreterin Traudel Schrader, ein Fairer Kochkurs für knapp 20 Hauswirtschaftslehrerinnen im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Regen statt. Kursleiterin war Elisabeth Krojer aus Mainburg, die dort eine faire Kochreihe an der vhs veranstaltet und zahlreiche Rezepte mit fair hergestellten Zutaten verfasst und erprobt hat. Der Kurs war gemäß Rückmeldung der TeilnehmerInnen ein voller Erfolg und die Rezepte werden in Zukunft Anwendung im Schulunterricht der Region finden. Er soll bald auch an anderen Orten wiederholt werden. Wer Interesse hat, bitte bei Kirstin Wolf [wolf@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:wolf@eineweltnetzwerkbayern.de) melden.



### Gerechtigkeitsgipfel am 26.11.2016 in Landshut

Nach dem Motto: "Gerechtigkeit ist eine Schnecke, helfen wir ihr auf die Sprünge", werden wir am 26. November 2016 von 9 bis 20 Uhr einen Gerechtigkeitsgipfel (eintägige Konferenz) in der Stadt Landshut veranstalten, der in der Region Niederbayern und darüber hinaus Wirkung zeigen soll.

Wir möchten durch Vorträge, Workshops und Infoshops einen 360° Blick auf das Thema globale Gerechtigkeit werfen und möchten damit SchülerInnen, LehrerInnen, Eine Welt-Engagierte, Politik, Presse und vor allem auch BürgerInnen erreichen. Wir konnten unter anderem Christian Felber von Attac und Jürgen Maier vom Forum Umwelt & Entwicklung als Keynotes gewinnen und natürlich viele weitere tolle ReferentInnen aus der Eine Welt-Szene.

Inzwischen haben wir alle Kooperationspartner zusammen und auch der Flyer wird in Kürze fertiggestellt. Alle Infos unter [www.gerechtigkeitsgipfel-landshut.de](http://www.gerechtigkeitsgipfel-landshut.de).

Um Anmeldung wird ab sofort gebeten unter: [www.gerechtigkeitsgipfel-landshut.de/anmeldung](http://www.gerechtigkeitsgipfel-landshut.de/anmeldung).



### Europäische Metropolregion Nürnberg strebt Titel als erste Faire Europäische Metropolregion an

Nachdem sowohl der Lenkungskreis Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung als auch der Steuerungskreis der europäischen Metropolregion einstimmig zugestimmt hat, stimmte am 22.7.2016 auch der Rat der Metropolregion der Bewerbung um den Titel „Faire Metropolregion Nürnberg“ zu. Sollte die Bewerbung erfolgreich verlaufen, wäre dies mit 3,5 Millionen EinwohnerInnen die erste Metropolregion, die diesen Titel anstrebt. In der Metropolregion gibt es bereits 21 Fairtrade Städte und einen Fairtrade Landkreis.

Mit dem Titel „Faire Metropolregion“ sind 5 Kriterien zu erfüllen. Angestoßen wurde die Bewerbung von Eine Welt-Promotor Frank Braun. Gemeinsam mit der Neumarkter Stadträtin Ruth Dorner ist er auch der Sprecher der Initiative.

Mehr Informationen zu den Kriterien finden sich unter: <https://www.fairtrade-towns.de/mitmachen/die-fuenf-kriterien/>

## Fachseminar öffentliche Beschaffung am 07. Juli 2016 in Bamberg

Ein Seminar zur „Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Kriterien in der öffentlichen Beschaffung“ fand am 7. Juli 2016 mit 27 Vertretern und Vertreterinnen der verschiedenen Ämter der Stadt Bamberg statt. Gemeinschaftlich organisiert wurde die Veranstaltung vom Umweltamt der Stadt Bamberg, Marianne Gebert, und Eine Welt-Promotor Frank Braun. Nach Fachvorträgen zum Vergaberecht, Dienstkleidung, Ernährung und Bällen wurde am Nachmittag in zwei Workshops zum Thema Vergaberecht und Büroausstattung und Reinigung gleich nach praktischen Umsetzungsmöglichkeiten gesucht. Im Workshop wurde auch der Beschaffungskoffer vorgestellt, der mit einer Vielzahl von Mustern einen schönen Überblick zu den Möglichkeiten im Rahmen der Beschaffung im Alltag gibt. Als erste kleine Maßnahme wird jetzt die Anschaffung eines fairen Bamberg Balles angestrebt, der als Geschenk und an den Schulen zum Einsatz kommen soll. Kontakt: Frank Braun, braun@eineweltnetzwerkbayern.de



## Vernetzungstreffen Fairtrade Town-Steuerungsgruppen

Die Steuerungsgruppe der Stadt Stadtbergen in Zusammenarbeit mit Eine Welt-Promotorin Felizitas Smith luden am 1. Juni zu einem Vernetzungstreffen der Fairtrade Town Steuerungsgruppen der Region (Nord-) Schwaben ein. Dieser Einladung folgten sechs Städte und Gemeinden aus dem Großraum Augsburg: Die bereits vor mehreren Jahren als Fairtrade Towns ausgezeichneten Städte Augsburg, Dillingen, Stadtbergen und Bobingen. Sowie Aichach und Horgau, welche sich noch im Bewerbungsprozess befinden.

Die Steuerungsgruppe ist das Herzstück einer Fairtrade Town. Die hier engagierten BürgerInnen planen und organisieren, diskutieren, überzeugen, führen durch und motivieren ihre MitbürgerInnen, um ihre Kommune auf den Weg zur Fairtrade Town zu bringen, den Titel zu erhalten und den Fairen Handel voranzubringen. Jede Kommune tickt anders und dennoch sind viele der Herausforderungen ähnlich. Es war ein sehr interaktives und anschauliches Treffen. Jede Steuerungsgruppe stellte ihre Aktivitäten ausführlich vor. Für die Zukunft sind weitere Treffen geplant. Auch fachliche Informationen, z.B. zur nachhaltigen Beschaffung, sollen dabei erörtert werden.

Kontakt: Felizitas Smith, promotorin@werkstatt-solidarische-welt.de



## 23. September 2016: Partnerschaftstreffen in Augsburg

Im September lädt Eine Welt-Promotorin Felizitas Smith zusammen mit dem Partnerschaftsausschuss des evangelischen Dekanats Augsburgs, der Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden der Diözese Augsburg und aktion hoffnung zu einem Partnerschaftstreffen in Augsburg ein. Eingeladen sind alle Aktiven und Engagierten in der Partnerschaftsarbeit. Im Vordergrund steht das gegenseitiges Kennlernen und Voneinander lernen. Auch thematische Impulse werden den Teilnehmern für Ihre Arbeit mit auf den Weg gegeben.

Nähere Informationen siehe Einladung unter [www.eineweltnetzwerkbayern.de/promotoren/nord-schwaben.shtml](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/promotoren/nord-schwaben.shtml) oder bei Felizitas Smith: [promotorin@werkstatt-solidarische-welt.de](mailto:promotorin@werkstatt-solidarische-welt.de)

## Bengalischer Autor zu Gast in der Oberpfalz

Nachdem seine Vorträge bereits in den vergangenen Jahren in Neumarkt auf großes Interesse gestoßen waren, war der bengalische Autor und Begründer des deutsch-bengalischen Kinderhilfe e. V., Jabber Md Abdul, auch dieses Jahr auf seiner Lesereise wieder in der Oberpfalz zu Gast. Neben seinem Buch: „Die Geschichte der goldenen Frauen“ hatte er dieses Mal auch seine Kindergeschichten mit im Gepäck. Jabber Md. Abdul berichtete aber nicht nur anhand seiner Erzählungen von den Menschen in Bangladesch und ihren oftmals schwierigen Schicksalen, sondern kommt auch stets mit sehr beeindruckenden Bildern aus seiner Heimat und dem eigenen Schulprojekt in Dhaka. Infos: Marina Malter, [marina.malter@eineweltladen.com](mailto:marina.malter@eineweltladen.com)



Diesen Rundbrief bitte gerne weiter geben!

Für eine Aufnahme in den Verteiler mail an: [info@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:info@eineweltnetzwerkbayern.de)

## Mehr Fairness für Arbeiterinnen und Arbeiter in der Textilindustrie Erste Partner für den Fairtrade-Textilstandard

Unsere Kleidung ist unser engster Begleiter: Tag für Tag, egal ob modisch, gemütlich oder funktional. Am schönsten ist es, wenn sie sich nicht nur gut anfühlt, sondern wir uns zugleich wohlfühlen können beim Gedanken an ihre Herstellung! Seit der Einführung von Fairtrade-Baumwolle in Deutschland vor neun Jahren bietet Fairtrade Konsumentinnen und Konsumenten eine bessere Alternative beim Einkauf von Textilien. Damals war „Fair Fashion“ im Alltag und im Bewusstsein der Menschen kaum vorhanden. Der Einsturz der Textilfabrik in Rana Plaza, Bangladesch, im Jahr 2013 hat viel Aufmerksamkeit auf das Thema gelenkt – doch bis heute sind die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie unbefriedigend. Auch Baumwollbauern leiden weiter unter Preisschwankungen und den Folgen des Klimawandels.

### Ein Ansatz für die komplette Lieferkette

Am Anfang der Lieferkette und am Beginn des Engagements von Fairtrade stand der Baumwollanbau. Seither suchte Fairtrade Wege, um den fairen Handel auf die gesamte Produktion von Textilien auszuweiten. Seit Anfang dieses Jahres gibt es nun einen neuen Fairtrade-Textilstandard sowie ein Unterstützungsprogramm für Textilfabriken. Die Produktions- und Lieferketten von Textilien sind sehr komplex – entsprechend ehrgeizig sind die Ziele: die Arbeitsbedingungen sollen verbessert, Löhne angehoben und die Umwelt geschont werden..

Der Fairtrade-Textilstandard umfasst die gesamte Textillieferkette – von der Entkörnung der Baumwolle, bis hin zur Konfektionierung, bei der das fertige Kleidungsstück entsteht. Das zusätzliche Programm unterstützt die Fabriken darin, konkrete Verbesserungsschritte im Sozial- und Umweltbereich zu gehen - in Zusammenarbeit mit den Beschäftigten.

### Der erste Standard, der existenzsichernde Löhne vorschreibt

Basis für den Textilstandard ist der bestehende Fairtrade-Standard für lohnabhängig Beschäftigte, der die Arbeitsbedingungen, Lohnsituation und Rechte der Arbeiterinnen und Arbeiter in den Fokus stellt. Der Textilstandard ist der erste Standard weltweit, der eine feste Zeitvorgabe für das Erreichen existenzsichernder Löhne vorschreibt. Die Löhne müssen schrittweise erhöht werden. Ein existenzsicherndes Niveau muss innerhalb von sechs Jahren erreicht werden. Neben den Textilfabriken beinhaltet der Standard Kriterien für Markenunternehmen: Sie verpflichten sich in Verträgen zu fairen und langfristigen Einkaufspraktiken. Erst das macht eine Lohnerhöhung überhaupt umsetzbar. Der Textilstandard stärkt die Position und Rechte der Beschäftigten in den Fabriken und versetzt sie in die Lage, ihre Arbeitsbedingungen eigenständig zu verhandeln.

### Mehr als nur eine Zertifizierung – das Fairtrade-Textilprogramm

Um Veränderungen zu erreichen, erhalten die Fabriken vor Ort Unterstützung durch lokale Experten und von den Fairtrade-Produzentennetzwerken. Warum müssen Chemikalien separat gelagert werden? Wozu dient Schutzkleidung? Wieso muss man Wasser wiederaufbereiten? Die Fabrikbesitzer und Beschäftigten müssen die Richtlinien und die Beweggründe dahinter verstehen, damit sich nachhaltig etwas verändert. Deshalb bietet Fairtrade Trainings beispielsweise zu Umweltmanagement, Gesundheits- und Arbeitssicherheit oder Versammlungsfreiheit an. Das Textilprogramm holt die Fabriken an dem Punkt ab, an dem sie in ihrer Entwicklung stehen, und hilft ihnen, die hohen Anforderungen des Standards zu erfüllen. Das Unterstützungsprogramm kann auch ohne Zertifizierung nach dem Textilstandard in Anspruch genommen werden und steht Betrieben offen, die sonst nicht in den Wirkungsbereich des Standards fallen würden, da sie beispielsweise andere Fasern verarbeiten als vom Standard vorgeschrieben. Flocert, die unabhängige Zertifizierungsorganisation von Fairtrade, wird die Audits in den Textilbetrieben durchführen. Die Textilarbeiterinnen und -arbeiter sind an diesen Audits stets durch demokratisch gewählte Vertreter beteiligt. Sie informieren die Belegschaft über deren Ergebnisse.

### Erste Partner für den neuen Standard

Fairtrade hat bereits die ersten Partnerunternehmen gewonnen, die sich für mehr Gerechtigkeit in den textilen Lieferketten engagieren. Bis die ersten Produkte verfügbar sind, wird es jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da alle Produktionsschritte zertifiziert werden müssen.

Die Produkte erkennen die Verbraucher dann an der Kennzeichnung „Fairtrade Textile Production“, die beispielsweise am Etikett-Anhänger aufgedruckt werden darf, wenn der Standard an jedem Schritt der Lieferkette eingehalten wird. Der Verbraucher kann auf dem Etikett ebenfalls nachlesen, ob die existenzsichernden Löhne bereits gezahlt werden oder sich die Fabriken noch innerhalb des Sechsjahres-Fahrplans befinden.

Neben dem Engagement der Unternehmen ist auch die Unterstützung der Verbraucherinnen und Verbraucher gefragt. Der Fashion Fairday am 30. September bietet die Chance, dem Wunsch nach Fairness und sauberer Textilproduktion Ausdruck zu verleihen.

Mehr Informationen zum Aktionstag und zum Fairtrade-Textilstandard finden Sie unter [www.fairtrade-deutschland.de](http://www.fairtrade-deutschland.de)



The Fairtrade Textile Standard aims to make manufacturing socially responsible and sustainable, putting workers' rights, freedoms and safety at the heart of production. [Placeholder for brand] has achieved payment of living wages to textile workers manufacturing this item.

Visit [info.fairtrade.net/textile](http://info.fairtrade.net/textile)

For more about our commitment, visit [www.\[placeholder for brand\].com](http://www.[placeholder for brand].com)





## FAIR HANDELS-BERATUNG BAYERN



### Klausurtag des Weltladens Schöllkrippen mit Fair Handels-Beraterin Annegret Lueg

Am 29.04.2016 fand unter der Leitung von Fair Handels-Beraterin Annegret Lueg der Klausurtag des Weltladens Schöllkrippen mit 15 MitarbeiterInnen statt. Mit der Methode des Organisationslegens wurde die Organisationsstruktur des Eine Welt-Ladens Schöllkrippen diskutiert und nach den Bedürfnissen der Weltladengruppe den aktuellen Gegebenheiten angepasst. In einem zweiten Block konnten für die nächsten Monate die anstehenden Aktionen auf den Weg gebracht werden. Insgesamt empfanden die MitarbeiterInnen es als sehr positiv, die Planungen der Weltladenarbeit in einen separaten Klausurtag vorzunehmen.

### Neue Vortragsreihe zu "Wirkungen des Fairen Handels" für Herbst/Winter 2016/2017 geplant

Bei vielen Fragestellungen in Bezug auf die negativen Folgen der globalen Märkte für Mensch und Natur wird der „Faire Handel“ als eine Alternative des bestehenden Welthandels ins Spiel gebracht. Dabei verfolgt das Konzept „Fairer Handel“ - kurz gefasst - das Ziel, menschenwürdige Arbeitsbedingungen und gerechtere Wirtschaftsstrukturen für benachteiligte ErzeugerInnen und ArbeiterInnen entlang der Lieferkette zu etablieren. Kann der „Faire Handel“ das tatsächlich leisten? Ist der „Faire Handel“ ein Handlungsmodell, das einen effektiven Beitrag leistet, um gemeinsam die Eine Welt gerechter zu gestalten? Aufgezeigt werden die Grundsätze des „Fairen Handels“ und aktuelle Zahlen. Zudem wird eine Auswahl an Wirkungsstudien und deren Ergebnisse vorgestellt. Im Anschluss werden die Grenzen und Möglichkeiten des Handlungsmodells „Fairer Handel“ diskutiert. Der Vortrag mit Diskussion soll den Besuchern eine Orientierung geben, den „Fairen Handel“ bzgl. der tatsächlichen Wirkungen einzuordnen. Der Vortrag kann auch zu einem Workshop für Weltladen-Mitarbeiter erweitert werden.

Weitere Informationen bei Fair-Handels Beraterin Annegret Lueg, [lueg@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:lueg@eineweltnetzwerkbayern.de)

## BERICHTE AUS DEN MITGLIEDSGRUPPEN

### Faires Cafe-Mobil als Botschafter für den Fairen Handel

Nicht ganz ohne Stolz präsentieren die MitarbeiterInnen des Eine Welt Ladens Neumarkt ihr neues, faires Café Mobil. Nach unzähligen Arbeitsstunden ist aus der fixen Idee, die gemeinsam mit dem Neumarkter Oberbürgermeister Thomas Thumann entstanden ist, nun Realität geworden.

Begonnen hat alles in Rostock, als man bei der letzten Preisverleihung zum Hauptstadt des fairen Handels-Wettbewerb den eigenen Preis entgegennahm. Dort wurde mit einem Lastenfahrzeug für den Fairen Handel geworben. Für die Delegation aus Neumarkt war aber schnell klar man selbst möchte einen mobilen Kaffeeauschank.

Dank der Unterstützung aus dem kommunalen Preisgeld und zahlreichen Spendern ist aus dem Kaffeefahrzeug letztendlich aber doch gleich eine Kaffeeapé geworden. Diese ist leichter transportier- und abschließbar, auch wenn das italienische Dreiradfahrzeug sich im Gegensatz zu einem Fahrrad in der Projektumsetzung als deutlich aufwendiger herausstellte als zunächst gedacht. Die Apé selbst erstand der Verein nämlich aus einem Berufsschulprojekt in Bremen, bei dem die Schüler das Gefährt in ein Elektrofahrzeug umgebaut hatten, in vielen Arbeitsstunden musste jedoch der Aufbau und die Innenausstattung geplant, gebaut und installiert werden.

Die Umbauten übernahm dabei Vereinsmitglied Christian Huber, der es nach und nach auch mit vielen Mängeln der Apé zu tun bekam, die anfangs nicht ersichtlich waren. So musste nochmal massiv investiert werden und Hr. Huber seine Kreativität sowie handwerkliches Geschick beweisen. Aber das Ergebnis überzeugt und hat schon viele Fans im Vorfeld gefunden. Nun kann sich das Dreiradbistro also offiziell als Botschafter für den Fairen Handel auf den Weg machen.

Das Mobil kann unter [info@eineweltladen.com](mailto:info@eineweltladen.com) inkl. Personal für Veranstaltungen gebucht werden.



## 30 Jahre Weltladen in Kaufbeuren: Jubiläumsfeier am 4. Juni 2016

1986 begann man in dem damals kleinsten Kaufhaus Kaufbeurens und 14 ehrenamtlichen HelferInnen mit dem Fairen Handel. Zweimal ist der Weltladen inzwischen durch die positive Umsatzentwicklung umgezogen, bis er an seinem jetzigen Standort seit 2001 einen festen Stammpplatz gefunden hat. Im Hinblick auf das Jubiläum wurde der Laden Anfang dieses Jahres umfassend renoviert. Das Geschäft erstrahlt in frischem Glanz, wirkt so nun heller, größer und moderner. Heute engagieren sich bis zu 30 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen mit einem männlichen Kollegen in kompetenter Weise um einen fairen geschäftlichen Ablauf. Zufriedene Kunden zeigen, dass sie um die fair gehandelte, gute Qualität der Waren aus dem Weltladen Kaufbeuren wissen.



Grund genug für ein großes Jubiläumsfest mit interessanten Angeboten und Überraschungen!  
Kontakt: Weltladen-Kaufbeuren@web.de



**30  
Jahre**

### WELTLADEN KAUFBEUREN

Feiern Sie mit uns ein buntes Fest  
Samstag, 4. Juni 2016 von 11.00 - 16.00 Uhr  
Vor dem Weltladen und auf dem Kirchplatz St. Martin



- Kaffee, Kuchen und Getränke
- Asylbewerber hacken Pizza und Brot
- Mango-Eis
- Modenschau: Fa. „ethical fashion“
- Filzen
- Chori: „Schall und Schmauch“
- Trommlergruppe

Vorstellung: Weltladen Kaufbeuren, Kaiser-Max-Strasse 28, 87500 Kaufbeuren

## Staatssekretär Albert Füracker übernahm Kassendienst im Eine Welt Laden Teublitz



Anlässlich des diesjährigen Weltladentages, der wie bereits im vergangenen Jahr unter dem Motto „Mensch-Macht-Handel-Fair“ stand, besuchte Staatssekretär Albert Füracker am 14. Mai den Eine Weltladen Teublitz. Von 10.00 bis 12.00 Uhr übernahm er dort unter Beobachtung von Bürgermeisterin Maria Steger, Bezirksrat Dr. Thomas Brandl und Landrat Thomas Ebeling den Ladendienst an der Kasse. Füracker zeigte sich überrascht von der Größe des Ladens und lobte das gesamte Weltladen-Team, dem es gelungen sei, ein beeindruckendes „Eine-Welt-Zentrum“ zu schaffen.

Wie die Leiterin des Eine-Welt-Ladens Christine Luber ausführte, fordert die bundesweite Brief-Aktion der Kampagne einen verbindlichen Schutz von Menschen- und Arbeitsrechten weltweit. Sinnbildlich wurde vor dem

Eingang des Eine-Welt-Ladens ein leerer Anzug auf den Boden gelegt mit der Protestnote "Unternehmen haftbar machen!" Denn auch deutsche Unternehmen seien direkt oder indirekt an Menschenrechtsverletzungen im Ausland beteiligt, müssten bislang jedoch nicht dafür haften.

Kontakt: Christine Luber, weltladenteublitz@gmx.de

## 250. bundesweite Fairtrade School in Aschaffenburg ausgezeichnet



Die Kolpingschule ist nicht nur die erste Grundschule in Aschaffenburg, sondern auch die 250. Schule bundesweit, die als Fairtrade School ausgezeichnet wurde. Schulleiterin Petra Münzel begrüßte zur Auszeichnungsfeier Oberbürgermeister Klaus Herzog, Bürgermeisterin Jessica Euler, Bürgermeister Jürgen Herzing, Landtagsabgeordnete Martina Fehlner sowie Gäste aus dem Kronberg Gymnasium. Alle zeigten sich beeindruckt von der Präsentation, mit der die SchülerInnen des Fairtrade-Schulteams ihre bisherige Arbeit vorstellten. So stammen beispielsweise die Schul-T-Shirts nun vom Label 3Freunde, es gibt einen regelmäßigen Pausenverkauf mit fair gehandelten Produkten, sowie zahlreiche Sonderaktionen im Unterricht, wie Schulexkursionen in den Weltladen, Faire Frühstücke, etc. Berit Schurse vom Weltladen Aschaffenburg freute sich, die Urkunde überreichen zu dürfen. Ebenso wie Oberbürgermeister Herzog hatte sie einen „Aschaffenburg spielt fair!“-Fußball im Gepäck, der vom Weltladen initiiert wurde, um auf die unfairen Bedingungen in der Fußballproduktion aufmerksam zu machen. Interessiert lauschten die Kinder den Informationen, was es mit dem Ball auf sich hat. „Kein Kind sollte mit einem Ball spielen, der zu unfairen Bedingungen genäht wurde!“, war die einhellige Meinung.

Umrahmt wurde die Auszeichnungsfeier von schwungvollen Klängen der Sambagruppe, außerdem sang die ganze Schule ein selbstgedichtetes Fairtrade-Lied. Die Kolpingschule ist nach dem Kronberg-Gymnasium die zweite Fairtrade School in Aschaffenburg, Zwei weitere Schulen stehen kurz vor der Auszeichnung.

Kontakt: Berit Schurse, schurse@weltladen-aschaffenburg.de

## Ich mache Deine Kleider - die starken Frauen aus Süd Ost Asien



Denkt man an die Textilproduktion weltweit mit den Überstunden, der schlechten Bezahlung, der Schwierigkeit, Gewerkschaften zu bilden, so sieht man in dieser Ausstellung Frauen, die es geschafft haben, bessere Bedingungen für sich und ihre Kolleginnen zu erlangen. Sie sind stolz auf sich und fungieren gerne als Vorbild. FEMNET e.V. hat diese Ausstellung nach Deutschland geholt und konzipiert. Sie zeigt in neun Portraits Frauen aus Bangladesch und Kambodscha.

Die Ausstellung wird vom 13. – 30. Juli 2016 in Herrsching bei der Indienhilfe e.V. gezeigt. Die Eröffnung fand am 12. Juli mit einem Vortrag von Elke Klemenz von FARCAP Faire Mode gGmbH aus Fürth statt. In interes-

santen Bildern und Erzählung zeigte sie die Geschichte von jungen Frauen aus Indien, die es mit Hilfe der NGO STOP geschafft haben, aus Zwangsarbeit befreit zu werden. Nun nähen sie ansprechende östliche Kleidung mit westlichem Flair auf faire Weise.

Die Ausstellung wird gefördert aus Mitteln von Mission EineWelt, dem Kath. Fonds und der Gemeinde Herrsching.

Kontakt: Thea Wolf, [thea.wolf@indienhilfe-herrsching.de](mailto:thea.wolf@indienhilfe-herrsching.de)

## 3. Eine Welt-Tag in Güntersleben



Bereits zum dritten Mal fand in Güntersleben am 24. April ein Eine Welt-Tag, statt. Ziel des Organisators Eine-Welt-Verein Harambee ist es, verschiedene Kulturen zusammenführen und Themen der „Einen-Welt“ zur Diskussion zu stellen. Zum Programm gehörten ein Vortrag von Michael Röhm zu der Frage, welchen Beitrag der Faire Handel zur Bekämpfung von Fluchtursachen leisten kann. Die Grundschule führte ein Theaterstück zu Kinderrechten in aller Welt auf und es gab Informationen zur Kampagne „Unternehmen haftbar machen!“. Untermalt wurde der Tag von Musik der Gruppe ARU, in der sich Würzburger Musiker aus verschiedenen Ländern Lateinamerikas zusammengefunden haben. Für das leibliche Wohl

war mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen aus fair gehandelten Zutaten gesorgt.

Kontakt: Werner Stumpf, [wernerstumpf@web.de](mailto:wernerstumpf@web.de)

## Deutschland soll das Zusatzprotokoll zum UN-Sozialpakt ratifizieren!

So lautet FIANs Forderung an die Bundesregierung. - Der UN-Sozialpakt wurde 1966 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen (VN) verabschiedet und ist 1976 in Kraft getreten. Er enthält grundlegende Menschenrechte, wie das Recht auf Nahrung, Gesundheit und auf Wohnen. 2010 hat der Menschenrechtsrat, der VN ein so genanntes Zusatzprotokoll zum Pakt verabschiedet. Dies ermöglicht individuelle Beschwerden bei den Vereinten Nationen gegen Verletzungen der Rechte des Pakts, wenn der nationale Rechtsweg ausgeschöpft wurde. Damit das Beschwerdeverfahren von Einwohnerinnen und Einwohnern eines Staates genutzt werden kann, muss dieser das Zusatzprotokoll ratifiziert haben. 21 Staaten, wie Frankreich und Finnland, haben dies bisher getan. Deutschland gehört nicht dazu, obwohl es den UN-Sozialpakt bereits 1973 ratifiziert hat.

„Die Bundesregierung verhindert durch die Nicht-Ratifizierung des Zusatzprotokolls, dass die Bevölkerung ihre wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte gegenüber dem Staat international einfordern kann“, erläutert FIAN-Referentin Gertrud Falk FIANs Kritik. In der Vergangenheit hat der UN-Sozialausschuss immer wieder auf Verletzungen wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Menschenrechte in Deutschland hingewiesen, zum Beispiel auf Obdachlosigkeit. Betroffene können aber keine internationale Beschwerde gegen die Verletzung ihres Rechts auf Wohnen einreichen, solange die Bundesregierung das Zusatzprotokoll nicht ratifiziert. Zuständig ist das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) unter Leitung von SPD-Ministerin Andrea Nahles. Sie ist gefordert, einen Gesetzentwurf zur Ratifizierung zunächst ins Kabinett einzubringen und dann in den Bundestag. Dass sie dies bisher nicht getan hat, ist erstaunlich. Denn als die SPD bundespolitisch noch in der Opposition war, hat die SPD-Fraktion im Bundestag die Ratifizierung des Zusatzprotokolls gefordert.

Im Rahmen einer aktuellen FIAN-Aktion fordern Bürger ihre/n SPD-Bundestagsabgeordnete/n auf, sich bei Arbeits- und Sozialministerin Nahles für die Ratifizierung des Zusatzprotokolls zum UN-Sozialpakt einzusetzen!

Zugang zur Aktion über: [www.fian.de/mitmachen/aktionen](http://www.fian.de/mitmachen/aktionen). Unter ‚aktuelle Aktionen‘: ‚Zusatzprotokoll ratifizieren‘ befindet sich ein Musterbrief und ein Link zu den SPD-Bundestagsabgeordneten.



©FIAN Deutschland. Illustration: Mareike Walter

## Neue Kampagne Debt20 von erlassjahr.de – Unterstützung mit Logos!



In dem von MISEREOR mit herausgegebenen Schuldenreport 2016 warnt das Bündnis „erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung“ vor dem Aufbau neuer Staatsschuldenkrisen in Asien, Afrika, Asien sowie der europäischen Peripherie. Ein Überangebot von billigen Krediten ließ den Schuldenberg bedürftiger Länder rasch steigen. Sinken jetzt die Rohstoffpreise, kommen die Rückzahlungen in Verzug. Es muss umgeschuldet werden, in der Regel mit steigender Zinsbelastung. Es droht eine Wiederholung der Krisen in den 1980er und 1990er Jahren, die erst dank der weltweiten Kampagne für ein Jubeljahr 2000 zumindest für die ärmsten Entwicklungsländer mit einem weitgehenden Schuldenerlass bewältigt werden konnten.

Nun gefährdet ein untragbarer Schuldendienst die Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele! Deshalb sammelt das Bündnis zur Zeit Logos von Organisationen, um mit einer öffentlichen Aktion im Herbst die Bundesregierung aufzufordern, im Rahmen ihrer bevorstehenden G20-Präsidentschaft die Gefahr neuer Schuldenkrisen im Globalen Süden auf die Tagesordnung des Gipfels im Juli 2017 in Hamburg zu setzen. Die 20 wirtschaftsstärksten Nationen müssen endlich die Bedingungen für ein geordnetes faires Entschuldungsverfahren schaffen! Dazu werden unter dem Motto „Debt20“ die Stimmen von 20 exemplarisch ausgewählten kritisch verschuldeten Ländern zu Gehör gebracht.

Auch der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, und der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Reinhard Kardinal Marx, unterstützen diese ökumenische Kampagne und fordern in einem gemeinsamen Geleitwort: „Lassen Sie uns solidarisch an der Seite der Menschen im Globalen Süden stehen und ihren Ruf nach globaler Gerechtigkeit verstärken!“ Z.B. haben drei Puchheimer Mitträger von erlassjahr.de und das Nord-Süd-Forum Fürstenfeldbruck bereits ihre Logos eingeschickt und rufen weitere Organisationen, Weltläden, Netzwerke, insbesondere auch Kirchengemeinden auf, dem unter [www.erlassjahr.de](http://www.erlassjahr.de) veröffentlichten Aufruf zu folgen.

Kontakt: Dr. Walter Ulbrich, Campo Limpo e.V. und Bündnisrat bei erlassjahr.de

## Kinderarbeitsreport 2016 – terre des hommes



Anlässlich der Veröffentlichung des Kinderarbeitsreports 2016 am 9. Juni 2016 in Berlin erhielt terre des hommes die Gelegenheit, den Bericht Dr. Bärbel Kofler, Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik, zu überreichen.

Frau Dr. Kofler – auch Fördermitglied im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. - dankte mit den Worten: »Kinderrechte sind universell. Egal wo ein Kind aufwächst oder in welcher Krisensituation es lebt: Jedes Kind benötigt besonderen Schutz. Der Bericht zur Kinderarbeit von terre des hommes beleuchtet eine bisher zu wenig thematisierte Facette der Syrienkrise: Kinderarbeit. Der Bericht zeigt die besonderen Anforderungen an staatliches und unternehmerisches Handeln weltweit, also auch in Deutschland, auf. Kinder in unsicheren Umständen müssen besonders vor Ausbeutung geschützt werden. Sie sind auf ganzheitliche Schutzsysteme angewiesen. Denn jedes Kind hat das Recht auf freie Entwicklung seiner Persönlichkeit und Bildung, also ein Recht auf ›Kindsein.«

Mehr Infos und Download:

<http://www.tdh.de/presse/digitale-pressemappen/kinderarbeitsreport-2016.html>



## Interaktiver Stadtrundgang „Orte des Wandels in München“

Ein verantwortungsvoller Lebensstil als Gegenentwurf zu Konsumwahn und "Geiz-ist-geil"-Mentalität sowie das Bewusstsein, dass Konsumentenscheidungen Produktionsprozesse und Arbeitsbedingungen beeinflussen, sind im Kommen. Initiativen eines nachhaltigen Lebensstils - Gärtnern, Reparieren, Teilen - finden zunehmend Anklang. Der Stadtrundgang bietet die Möglichkeit, Orte und Menschen in München kennen zu lernen, die einen Beitrag zum öko-sozialen Wandel der (Stadt-)Gesellschaft leisten. Gemeinsam besuchen wir diese Orte und kommen mit Akteur\_innen folgender Bereiche ins Gespräch: Internationale Solidarität und Fairer Handel, ethisches Banking und sozialverantwortliche Beschaffung der Kommune, Reparieren statt Wegwerfen, plastikfrei leben.

Der Stadtrundgang findet als offenes Angebot an jedem ersten Freitag im Monat von 13:30 - 18:00 Uhr statt: 2.9., 7.10. und 4.11., Treffpunkt EineWeltHaus München, Schwanthalerstraße 80.

Schulklassen und Gruppen gerne auf Anfrage, weitere Infos und Rückfragen bitte an: Raphael Thalhammer, Nord Süd Forum München e.V., [r.thalhammer@nordsuedforum.de](mailto:r.thalhammer@nordsuedforum.de).

Anmeldungen zum Stadtrundgang bitte an: [ortedeswandels@posteo.de](mailto:ortedeswandels@posteo.de)

## Faire Alternativen für den Kleiderkauf

Die Fair Fashion Initiative Würzburg ist eine Gruppe von Würzburger Einzelhändlern, welche bio-faire Mode als Alternative zur konventionellen Mode der großen Ketten anbieten, die keine oder nur geringe Nachhaltigkeitsstandards aufweist. Sie möchte zeigen, dass es heutzutage tolle und modisch aktuelle Bekleidung aus sozial korrekter Herstellung gibt.

Der Würzburger Fair Fashion Initiative gehören neben dem Weltladen Würzburg drei weitere Läden an. Alle vier haben ganz unterschiedliche Schwerpunkte in ihrer Sortimentsgestaltung, so dass alle mode- und sozial bewussten Kunden fündig werden können. Daneben gibt es auf der Webseite ([www.faire-kleidung-wuerzburg.de](http://www.faire-kleidung-wuerzburg.de)) Informationen zu Aktionen rund um das Thema Faire Kleidung.

Kontakt: Thomas Mitschke, [initiative@weltladen-wuerzburg.de](mailto:initiative@weltladen-wuerzburg.de)



## Ausstellung „Entwicklungsland D“ zu Gast in Laufen

40 Jahre Bayerische Naturschutzakademie: ein toller Anlass mit der Bevölkerung zu feiern. Mehr als 2.000 Besucher folgten der Einladung der ANL in den Kloostergarten des Bildungszentrums der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) in Laufen an der Salzach. Eingebettet in ein grenzübergreifendes historisches Marktfest wurde bei einem „Markt der Vielfalt“ für Jung und Alt viel Schönes, Interessantes, Informatives, Ungewöhnliches und Leckeres angeboten. Im Kloostergarten präsentierten sich etwa 25 regionale Initiativen. Regional, solidarisch, ökologisch, naturnah waren immer wiederkehrende Anliegen der Aussteller. Den Blick auf „die andere Seite“ der Welt schärfte dabei die Ausstellung **Entwicklungsland D**. Die acht Stationen der Ausstellung zeigten auf sehr eindrucksvolle Weise globale Verflechtungen und Konsequenzen unseres Handelns in fast allen Lebensbereichen.

*Menschenrechte: Überall und nirgendwo*

## Vereine planen Münchner Tag der Menschenrechte



Am Samstag, den 9. Juli 2016, beschlossen Engagierte von 20 Münchner Gruppen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, gemeinsam auf ihre Arbeit für Menschenrechte aufmerksam zu machen. Bei der Aktionskonferenz „Menschen Rechte Leben – Wer sich in München wie engagiert“ im EineWeltHaus München – initiiert vom Nord Süd Forum München e.V. – gründeten Sie einen Arbeitskreis zur Durchführung eines „Münchner Tag der Menschenrechte“.

*Es kann nicht sein, dass nach 50 Jahren UN-Sozialpakt – und damit 50 Jahre völkerrechtliche Verbindlichkeit der Menschenrechte – noch immer täglich in München und Harare, in Sibirien und Bayern, in den Anden und den Alpen Menschen ihre absolut existenziellen Rechte abgesprochen werden.*

Am 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, wollen sie ihr Engagement und die Notwendigkeit davon sichtbar machen: Mit Filmen, Vorträgen, Straßenaktionen oder Konzerten, die Veranstalter rechnen mit 50 Aktivitäten von ebenso vielen Initiativen. Spätestens an dem Tag wird deutlich: Münchens Initiativen setzen sich für grundlegende Rechte ein. Und jeder Engagierte ist notwendig.

**Weitere Vereine und Initiativen, die sich beteiligen wollen, sind herzlich willkommen!**



## Hintergrundpapier: „Futtermittel - regional ist zukunftsfähig“

Germanwatch, die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft und der WWF haben gemeinsam heimische

Alternativen zu importiertem Eiweißfutter entwickelt: [www.germanwatch.org/de/12377](http://www.germanwatch.org/de/12377)

## Kühe und Bauern nicht verpulvern!

- das fordert eine gemeinsam von aktion agrar und attac gestartete Petition. Die Milchpreise sind im Keller: 25 Cent pro Liter stehen Produktionskosten von rund 45 Cent gegenüber. Täglich müssen kleinere Betriebe aufgeben. Die Großmolkereien exportieren billiges Milchkpulver und richten auch auf den Märkten in den armen Ländern großen Schaden an. Gefordert wird daher eine bedarfsgerechte Produktion statt Exportorientierung, Weidehaltung, Förderung von Höfen, die freiwillig weniger produzieren und der Schutz von Begriffen wie „regional“ und „Weidehaltung“.

<https://www.aktion-agrar.de/hoefe-retten/>

## Shalompreis 2016 geht an „The Parents Circle Families Forum“ (PCFF)

Der Arbeitskreis für Gerechtigkeit und Frieden an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt verlieh den Preis in diesem Jahr an die in Israel und den palästinensischen Autonomiegebieten ansässige gemeinnützige Organisation, in der sich über 600 Familien zusammengeschlossen haben. Alle haben im langanhaltenden Konflikt in der Region einen nahen Angehörigen verloren.

Der Austausch und die Treffen im Parents Circle haben gezeigt, dass Versöhnung zwischen Einzelnen und Staaten möglich ist, sind sich die Mitglieder einig. Trotz des grausamen Verlustes eines geliebten Menschen durch Anschläge wollen die Familienangehörigen keine Rache, sondern Versöhnung und Verständigung. Für die Mitglieder von PCFF ist klar, dass die Versöhnung zwischen Nationen eine Grundvoraussetzung ist, um dauerhaft Frieden zu ermöglichen. Der Parents Circle nutzt alle Möglichkeiten, um in Medien, Bildungseinrichtungen und bei öffentlichen Vorträgen über Versöhnung zu sprechen. Obwohl PCFF keine festgeschriebene Position für eine politische Lösung des Konflikts hat, sind die meisten Mitglieder davon überzeugt, dass es Frieden nur durch Verhandlungen beider Seiten geben kann. Sie treten daher für eine Zweistaatenlösung und die Unterzeichnung eines Friedensvertrages ein. Für den PCFF ist die historische Versöhnung von Israelis und Palästinensern eine notwendige Bedingung, um einen dauerhaften Frieden zu ermöglichen.

Zu den Aktivitäten des PCFF gehören beispielsweise Dialogprogramme für Highschool-SchülerInnen, ein Erwachsenenbildungsprogramm, Jugendcamps, eine Austausch-Plattform, Frauengruppen oder auch ein wöchentliches Radioprogramm.

Der Shalompreis ist einer der höchstdotierten Menschenrechtspreise in Deutschland, das Preisgeld kommt durch Spenden zustande. Der seit 1981 bestehende Arbeitskreis für Gerechtigkeit und Frieden an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, der von Studierenden und BürgerInnen der Stadt Eichstätt getragen wird, nimmt Spenden für das Projekt The Parents Circle Families Forum noch bis September 2016 entgegen.

Weitere Informationen: [www.ak-shalom.de](http://www.ak-shalom.de)



Thomas Körner-Wilsdorf, Günther Prechter und Sylvia Hank:

### Flucht, Migration und Bürgerengagement - 40 Projekte

128 Seiten, 110 Abbildungen, ISBN 978-3-95786-001-9, 14,80 €

Als Praxisguide und Impulsgeber richtet sich dieses Buch an engagierte Bürgerinnen und Bürger, Initiativen und Entscheider in Städten und Gemeinden. Die aktuellen Aufgaben der Beherbergung und der Eingliederung von Geflüchteten in Gesellschaft, Bildungssystem und Arbeitsmarkt stellt Verantwortliche vor neuartige Herausforderungen. Diese Problematik kann von heute auf morgen eintreten und die Verantwortlichen fühlen sich oft überfordert, da praktische Erfahrungen vor Ort oder tragfähige Konzepte meist fehlen. Dieses Buch unterstützt mit konkreten Vorschlägen und gibt Hilfestellung.

## EineWeltLaden und Café beim Volksmusikspektakel „drumherum“ 2016



Wo ein Wille ist für eine gute Sache, gibt es auch einen Weg. Der „Sonnenblume – Initiativgruppe für Eine Welt e.V.“ aus Rinchnach gelang es auch in 2016 das Gedankengut des Fairen Welthandels mit einer attraktiven Veranstaltung zu verbinden. Beim Volksmusikspektakel „drumherum“, dem größten Musikantentreffen Bayerns, traten 3000 aktive Musikanten und Sänger auf; dies lockte fast 50.000 Besucher nach Regen im Bayerischen Wald. Traditionelle Volksmusik bis hin zu Weltmusik mit gesellschaftskritischen Inhalten wurden so zu einem echten, erfrischenden Erlebnis. Workshops, eine Internationale Volksmusikmesse, ein großer Kunsthandwerkermarkt und vieles andere - wie z. B. der EineWeltLaden mit Café - machen das „drumherum“ zu einem besonders attraktiven generations- und

grenzüberschreitenden Veranstaltungsformat. 2016 fand das Kulturfestival unter Federführung der Kath. Erwachsenenbildung im Lkr. Regen e.V. bereits zum 10. Mal statt.

Mit dem Standort am Stadtplatz, direkt neben dem Podium, hatte der EineWeltLaden gute Voraussetzungen, um im direkten Blickfeld der BesucherInnen zu sein. Die ehrenamtliche Vorbereitung, Gestaltung und Ausstattung mit den Produkten sowie die Betreuung des EineWeltLadens und Café-Salon bewiesen Organisationsgeschick, Kooperationsbereitschaft und Teamgeist. Beim Genuss hausgemachter Kuchen konnte den Gästen die Idee des Fairen Handels und das breite Angebote fair gehandelter Waren näher gebracht werden. Die 1996 gegründete Sonnenblume-Initiativgruppe für Eine Welt e.V. (<http://www.einewelt-zwiesel.de/node/15>) unterhält Projekte u.a. in Bangladesh, Bolivien, Brasilien, Kenia und Senegal. Ein Beispiel, das zum Nachahmen anregt.

## Food Actions: Aktionen und Rezepte für Essen im 21. Jahrhundert

Haushalte zum Mitmachen gesucht!

Essen hält Körper und Seele zusammen. Es ist eine der Hauptursachen für Gesundheit – oder Krankheit. Nahrungsmittel und deren Produktion gehören zu den größten Verursachern des Klimawandels. Ein Drittel der für Menschen produzierten Nahrungsmittel wird nicht verzehrt, sondern weggeworfen. Gleichzeitig gibt es 795 Millionen Menschen auf der Welt, die nicht genug Essen haben, um ein gesundes, aktives Leben zu führen. Die Hälfte aller Menschen, die weltweit an Hunger leiden, sind Bauern oder Landarbeiter.

Das internationale Programme FAct! Food Actions unterstützt Haushalte und Privatpersonen, die unzufrieden mit ihren Essgewohnheiten sind und gerne etwas gegen die negativen Auswirkungen des globalen Lebensmittelhandels tun möchten. FAct! lädt dazu ein, Essgewohnheiten zu überprüfen und gegebenenfalls zu verändern und gibt konkrete Hilfestellungen an die Hand, um einen Wandel aktiv mitzugestalten. Inhaltliche Schwerpunkte des Programms sind Lebensmittelverschwendung, Lebensmittel & Klimawandel sowie Lebensmittel & Gesundheit. Ein Arbeitsbuch mit einfach durchzuführenden Aktionen und Rezepten sowie eine Online Datenbank bieten alle notwendigen Informationen, um das Programm durchzuführen. Zudem unterstützen Trainingsmodule Einzelpersonen dabei, eine Aktionsgruppe zu bilden und anzuleiten, um gemeinsam mit anderen Aktionen zum Thema Ernährung und Lebensmittel durchzuführen.

In Deutschland wird FAct! von agado – Gesellschaft für nachhaltige Gesellschaft begleitet und ist über das Erasmus+ Programm der Europäischen Union finanziert. FAct! lebt vom Mitmachen! Alle interessierten Haushalte sind eingeladen, sich dem Programm anzuschließen. Bei Interesse bitte eine Email an [info@agado.org](mailto:info@agado.org) schreiben.

Weitere Informationen finden sich auf der Projektwebseite unter: <http://fact.globalactionplan.com/de>



## TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

12./13.10.2016		<b>Bayerischer Bildungskongress Globales Lernen</b> in Nürnberg
22.10.2016		<b>Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen</b> in Würzburg
16.11.2016		<b>AG bio-regional-fair</b> in München
18.01.2017	11.00 - 15.00 Uhr	<b>Runder Tisch Fairer Handel Bayern</b> in Augsburg
06.05.2017		<b>Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen</b> in Augsburg
23.06.2017		<b>Bayernweites Fairtrade-Town-Treffen</b> in Augsburg
23.06.2017		<b>Bayernweites Fairtrade-Schools-Treffen</b> in Augsburg
23./24.06.2017		<b>„Bayerische Eine Welt-Tage 2017“</b> mit <b>„Fair Handels Messe Bayern“</b> in Augsburg
20.07.2017	11.00 - 15.00 Uhr	<b>Runder Tisch Fairer Handel Bayern</b> in Nürnberg
21.10.2017		<b>Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen</b> in Nürnberg

Der nächste Rundbrief des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erscheint Ende Oktober 2016.

Beiträge nimmt die Redaktion gerne bis zum 10. Oktober entgegen unter:

[redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de)

DAS REDAKTIONSTEAM WÜNSCHT ALLEN LESERINNEN UND LESERN EINE SCHÖNE FERIENZEIT!

### IMPRESSUM:

#### HERAUSGEBER:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

#### REDAKTION:

DR. ALEXANDER FONARI, GISELA SCHRÖDER-HAPP, BERIT SCHURSE;  
[redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de)

#### KONTO:

LIGABANK AUGSBURG IBAN DE49 7509 0300 0000 1947 94 BIC GENODEF1M05

#### REDAKTIONSANSCHRIFT:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.  
 WEIßE GASSE 3, 86150 AUGSBURG,  
 TEL. 089 / 35040796

[www.eineweltnetzwerkbayern.de](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de)